

SVHC Informationspflichten nach dem EuGH-Urteil

Sibylle Wursthorn

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Baden-Württemberg

Veranstaltung des Netzwerk REACH@Baden-Württemberg:

Herausforderungen der REACH-VO - Erfahrungen und neue Entwicklungen

Karlsruhe, 27.04.2017



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Inhalt



- Grundlagen
- Leitlinie und EuGH-Urteil: Informationspflicht
- Leitlinie und EuGH-Urteil: Inhalte der Information
- Auswirkungen auf den Vollzug
- Leitlinie und komplexe Objekte
- Vollzugaktivitäten
- Identifizierungsschwerpunkt SVHC
- Netzwerk REACH@Baden-Württemberg:
Informationen für kleine und mittlere
Unternehmen zu SVHC in Erzeugnissen



Gesetzliche Grundlage SVHC

(substances of very high concern)

Artikel 33 der REACH-VO

Pflicht zur Weitergabe von Informationen über Stoffe in Erzeugnissen

- Jeder Lieferant eines Erzeugnisses, das einen SVHC in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthält, stellt
 - die ihm vorliegenden für eine sichere Verwendung des Erzeugnisses ausreichenden Informationen zur Verfügung,
 - gibt aber mindestens den Namen des betreffenden Stoffes an.
- Artikel 33 (1): dem Abnehmer des Erzeugnisses
- Artikel 33 (2): dem Verbraucher nach dessen Ersuchen binnen 45 Tagen nach Eingang des Ersuchens

aktuelle Liste der SVHC:

<http://www.reach-clp-helpdesk.de/de/Themen/Kandidatenliste/Kandidatenliste.html>

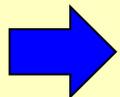


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Urteil des EuGH vom 10.09.2015

Art. 33 der Verordnung Nr. 1907/2006 ... ist dahin auszulegen, dass ... der Lieferant eines Produkts, bei dem ein oder mehrere Erzeugnisse, aus denen es sich zusammensetzt, einen gemäß Art. 59 Abs. 1 der Verordnung ermittelten besonders besorgniserregenden Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) je Erzeugnis enthalten, den Abnehmer und, auf entsprechendes Ersuchen, den Verbraucher über das Vorhandensein dieses Stoffes zu informieren hat, indem er ihnen mindestens den Namen des betreffenden Stoffes angibt.



IMMER Bezug auf (Teil-)Erzeugnisse



Baden-Württemberg

Urteil des EuGH vom 10.09.2015

Art. 7 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ... ist dahin auszulegen,
dass ... der **Produzent** festzustellen hat, ob **in jedem von ihm produzierten Erzeugnis** ein ... ermittelter besonders besorgniserregender Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthalten ist,
und dass der **Importeur** eines Produkts, das sich aus **mehreren Erzeugnissen zusammensetzt**, für **jedes Erzeugnis** festzustellen hat, ob es einen solchen Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) dieses Erzeugnisses enthält.

Produzent: Bezug auf sein Erzeugnis,
ggf. auch „Gesamterzeugnis“

Importeur: Bezug auf (Teil-)Erzeugnis

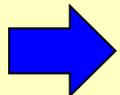


ECHA Leitlinie zu Stoffen in Erzeugnissen

- Anpassung des ECHA Leitlinie zu Erzeugnissen an EuGH-Urteil
- **Stand: Entwurf zur Beratung im CARACAL**
(nach verschiedenen Kommentierungen)
- **Aktuelle Version April 2017 (Draft Version 4.0)**

*„Guidance on requirements for substances in articles“
(April 2017, Draft Version 4.0)
– Kapitel 3.2.1 Informationspflichten*

*“The substance concentration threshold of 0.1% (w/w) applies to every article **supplied**. This threshold applies to each article of an object made up of more than one article, which were **joined** or **assembled** together.” (Kapitel 3.2)*



Bezug auf bereitgestellte (Teil-)Erzeugnisse



Baden-Württemberg

Anforderungen – Rechtskonformität (1)

- jeder Lieferant muss Informationspflichten erfüllen, sobald in Erzeugnis ein Kandidatenstoff oberhalb des Schwellenwertes vorhanden ist,
- Pflicht wird ausgelöst durch Vorhandensein des Stoffes, ohne dass es auf Kenntnis des Lieferanten ankommt,
- d.h. für **Bewertung der Rechtskonformität** ist relevant, dass die **richtigen Informationen weitergegeben werden/** wurden

➔ *„Guidance on requirements for substances in articles“
(April 2017, Draft Version 4.0)*

*“The communication obligations arise from the **presence** of the Candidate List substance in the article. These obligations apply **regardless of whether or not the supplier is aware of the presence of the substances**. Therefore, it is in the interests of the supplier to seek information on the presence of Candidate List substances.”*



(Kapitel 3.2.1)

Baden-Württemberg

Anforderungen – Rechtskonformität (2)

- Behörde erwartet von Unternehmen **stichhaltige und nachvollziehbare Informationen** zu Stoffen / SVHC in Erzeugnissen
- für die Gewährleistung der eigenen Rechtskonformität: Information (auch Nichtinformation) des Vorlieferanten
 - sollten kritisch hinterfragt werden bzw.
 - daraus können **„Ermittlungspflichten“** abgeleitet werden
- „Ermittlungspflichten können z.B. sein:
vertraglich Regelung, Nachfrage beim Lieferanten

➔ **„Guidance on requirements for substances in articles“**
(April 2017, Draft Version 4.0)

“The communication obligations arise from the presence of the Candidate List substance in the article. These obligations apply regardless of whether or not the supplier is aware of the presence of the substances. Therefore, it is in the interests of the supplier to seek information on the presence of Candidate List substances.” (Kapitel 3.2.1)



Anforderungen – Rechtskonformität (2)

➔ *„Guidance on requirements for substances in articles“
(April 2017, Draft Version 4.0)*

“Where the information received or available is not sufficient to check compliance and comply with REACH, producers, importers and other suppliers of articles should consider obtaining the necessary information by pro-active requests in the supply chain.” (Kapitel 5.1.3)

“The confirmation of the presence of Candidate List substances in the articles could be done by requesting information up in the supply chain and evaluating the information provided by suppliers...” (Appendix 5)



Sanktionierung von Verstößen

- Sanktionen **als Instrument** um Gesetzeskonformität **einzufordern** (z.B. bei fortwährenden Übertretungen, Sanktionen wiederholt)
- **Ermessen der Behörde – „Bemühungen“ des Verantwortlichen**
aktives Bemühen des Lieferanten relevant für **ordnungswidrigkeitenrechtliche Verfolgung eines Verstoßes durch die Behörden („Bußgeld“)**
- bei **sanktionierenden Maßnahmen** berücksichtigen Behörden u.a.:
 - Vorwurf/ Verschulden/ „Bemühungen“ der Firma
 - Bedeutung/ Folgen/ Schwere des Verstoßes
 -

➔ Verstoß gegen Artikel 33 REACH-VO ist **bußgeldbewährt**:
nach § 6 Nr. 17 (ChemSanktionsV):

*Ordnungswidrig ... handelt, wer gegen die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 verstößt, indem er vorsätzlich oder fahrlässig entgegen Artikel 33 eine dort genannte Information **nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stellt**, => Geldbuße bis zu 50.000 €*



Erkennen der Behörde

– „Bemühungen“ der Lieferanten

➔ *Darstellung der Vorgehensweise/ Überlegungen im Betrieb*

Beispiele

- systematisches Vorgehen/ Entwicklung einer Vorgehensweise
- Kenntnisse zu SVHC in Produkten/ Materialien
- Verträge mit Lieferanten
- konkrete Anfragen zu SVHC bei Lieferanten
(Prioritätensetzung / bei Antworten Plausibilitätsprüfung)
- beim Einkauf Abfrage von SVHC
- in begründeten Fällen: laboranalytische Überprüfung

➔ *Ansatz im Anhang 5 der „Guidance on requirements for substances in articles“ (April 2017, Draft Version 4.0)*



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Leitlinie und EuGH-Urteil:

Inhalte der Information

- **Identifizierung der relevanten Informationen zur für eine sichere Verwendung des Erzeugnisses:**
 - *EuGH-Urteil:*

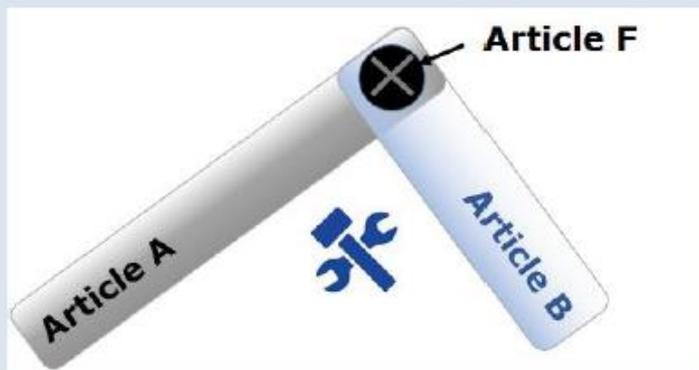
„Die Informationspflicht soll es den an der Lieferkette Beteiligten und den Verbrauchern ermöglichen, ihre **Beschaffungsentscheidungen in voller Kenntnis der Eigenschaften der Produkte**, einschließlich der Erzeugnisse, aus denen sie sich zusammensetzen, zu treffen.“ (Rdnr. 78).
 - *„Guidance on requirements for substances in articles“ (April 2017, Draft Version 4.0), Kapitel 3.4.1*
 - „by exposure/ risk based considerations“
 - „the supplier of an article must consider all the life-cycle stages during use of the article”, also “recycling and disposal of the articles as well as foreseeable misuse of articles, in particular, by consumers”
 - “on a case-by-case basis”



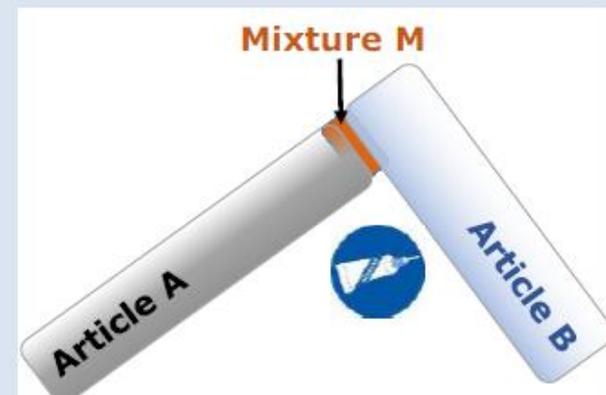
Konzept „komplexe Objekte“

- **„komplexes Produkt“**: Begriff aus dem [EuGH-Urteil](#) – bei Herstellung eines komplexen Produktes durch „Zusammenfügung“ oder „Vereinigung“ eines Erzeugnisses mit einem anderen Erzeugnis/ komplexes Produkt => Erzeugniseigenschaft bleibt bestehen
- In „Guidance on requirements for substances in articles“ (April 2017, Draft Version 4.0)
 - „Komplexes Objekt“

**Erzeugnis F,
Klemme/ Klemmverbindung**

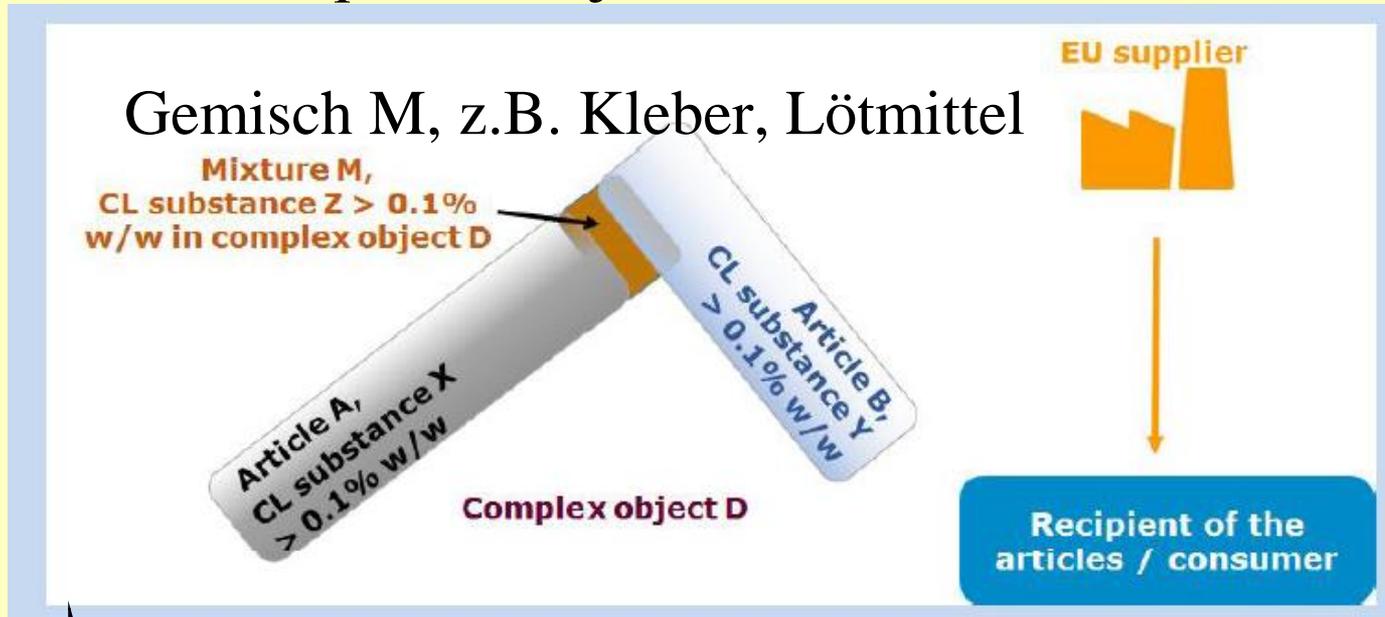


**Gemisch M,
z.B. Kleber, Lötmittel**



Konzept „komplexe Objekte“

- In „Guidance on requirements for substances in articles“ (April 2017, Draft Version 4.0)
 - „Komplexes Objekt“

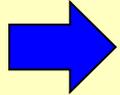


➡ Lieferant eines Erzeugnisses, Informationen zu :

- Stoff der Kandidatenliste X in Erzeugnis A
- Stoff der Kandidatenliste Y in Erzeugnis B
- Stoff der Kandidatenliste Z in komplexem Objekt D



Vollzug



- Auslegung des EuGH wird bei Einzelfällen und Überwachungsschwerpunkten vollzogen
- Vollzug wird **Schwerpunkte** setzen
- ECHA-Forum: **Pilotprojekt in 2017**
- **Vollzugserfahrungen in BW zeigen hohe Verstoßraten von ca. 30 %**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

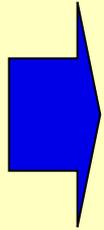
Beispiel - Situation

Lieferant bezieht **Erzeugnis von außerhalb der EU**

- vertragliche Regelungen mit Nicht-EU-Lieferanten
- in Einzelfällen: Analytik zu SVHC-Gehalt
- auch konkrete Nachfragen bei Lieferanten
- für Erzeugnis: keine Information vom Vorlieferanten zu SVHC
- bei Überprüfung durch Behörde
 - Angabe der Firma: keine SVHC enthalten
 - Ergebnis der Analyse im Labor: Gehalt DEHP > 0,1%



Beispiel - Vorgehensweise



- Verstoß gegen Artikel 33 REACH-VO
- Herstellung des rechtskonformen Zustandes:
Nachweis, dass (und wie) Informationspflichten zukünftig erfüllt werden
- ggf. Bußgeldverfahren – Behörde hat Ermessen,
=> *Berücksichtigung der „Bemühungen“*
- Erhebung der Prüfkosten



Identifizierungsschwerpunkt SVHC (Roadmap 2020)

- Ziel: bis 2020 alle (derzeit bekannten) SVHCs auf der Kandidatenliste
- aktueller Stand: 173 Stoffe auf der Kandidatenliste

Pressemeldung der ECHA vom 25.04.2017:

„All known substances of very high concern being tackled“

auch: für 540 Stoffe werden weitere Informationen benötigt



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

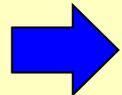
Unterstützungsangebot

Netzwerk REACH@Baden-Württemberg:

www.reach.baden-wuerttemberg.de

plant Ergänzung des Internetauftritts um einen Teil zu:

Informationen für kleine und mittlere Unternehmen zu



SVHC in Erzeugnissen

zur Vorbereitung: Evaluierung des Bedarfs bei KMUs

- Umfrage mittels Fragebogen im Internet, Interviews mit Firmen



Auswertung

Unterstützungsangebot – Ziel:

- Bereitstellung von Informationen zu SVHCs in Materialien/ Erzeugnissen
- relevante Informationen für KMUs:
z.B. Pflichten und Vorgehensweise



Vielen Dank für Ihr Interesse !

Sibylle Wursthorn

*Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft
Baden-Württemberg*

sibylle.wursthorn@um.bwl.de

Tel: 0711/126-2594



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT